

Zeitreise bei Bürgerstiftungsradtour

Eine Zeitreise erlebten die 15 Teilnehmer der diesjährigen Radtour der Bürgerstiftung Donaueschingen. Tief ins Mittelalter und in die Anfänge des christlichen Lebens auf der Baar führte sie dabei der Brigachtäler Josef Vogt. Anschauungsobjekt war die St. Martins-Kirche in Brigachtal Kirchdorf. Zu Beginn der 1970er-Jahre noch Abbruchkandidatin, ist diese Kirche heute ein lohnendes Anschauungsobjekt zur Entwicklung kirchlichen Lebens im Brigachtal. Die Ende der 1970er-Jahre durchgeführten archäologischen Untersuchungen hatten auch zum Ergebnis, dass am Standort der Kirche bereits vor etwa 2.600 ein keltischer Kultplatz bestand, der im Zusammenhang mit dem keltischen Fürstengrab Magdalenenberg bei Villingen gesehen werden muss. Die durchgeführten Grabungen brachten dann aber auch Reste einer alemannischen Grabkapelle sowie einer fränkischen Eigenkirche aus dem 8./9. Jh. zutage. Ebenso eine ganze Reihe von Gräbern aus dieser Zeit mit teilweise wertvollen Grabbeigaben. Weitere aufschlussreiche Details wurden auch zu einem Choranbau im 10./11 Jh. und zum Neubau einer hochromanischen Gemeindegkirche im 12./13. Jh. sowie den Umbau zur Hallenkirche im Zeitalter der Renaissance entdeckt. Am Ende der Untersuchungen lag die bauliche Entwicklung der Kirchdorfer Martinskirche wie ein offenes Buch vor den mit den Untersuchungen befassten Fachleuten. Die Überlegungen für einen Abriss des Gotteshauses waren damit vom Tisch. Gemeinde, Pfarrgemeinde und Landesdenkmalamt schmiedeten jetzt vielmehr Pläne für den Erhalt der Kirche, einer Restaurierung und einer künftigen sinnvollen Nutzung, die dann auch umgesetzt worden sind.

Mit den Rädern erreicht wurde Kirchdorf Gefahren wird dann über die Radwegverbindung Allmendshofen, Hüfingen Bräunlingen, Bruggen, Wolterdingen und Beckhofen. Der Rückweg nach Donaueschingen erfolgt auf dem Brigach-Radweg über Grüningen.